

Zwei neue *Heteronotus*-Arten aus Peru (Insecta, Homoptera, Membracidae)¹⁾

HANS STRÜMPEL

(Mit 8 Abbildungen)

A b s t r a c t

Two new species of the genus *Heteronotus* Laporte from the Peruvian rainforest near Pucallpa/Ucayali are described and illustrated.

E i n l e i t u n g

Während dreier Reisen nach Peru (1980, 1983, 1987), die im Rahmen systematisch-faunistischer Untersuchungen neotropischer Membracidae durchgeführt wurden, haben meine Frau und ich u.a. im tropischen Sekundärregenwald östlich der Anden bei Pucallpa am Ucayali zahlreiche Membraciden beobachten und fangen können. Das Untersuchungsgebiet befand sich auf einer Halbinsel an einem Altarm des Ucayali bei Yarinacocha. Der dort vorherrschende unterschiedlich alte Sekundärregenwald wird von zahlreichen, großen und kleinen Weide- und Anbauflächen "aufgelockert", an deren Rändern die mehr oder weniger lichtexponierte Waldrandvegetation eine relativ artenreiche Membracidenfauna aufweist. Die in der vorliegenden Arbeit vorgestellten *Heteronotus*-Arten kommen in diesem Gebiet vor.

Heteronotus apricarius sp. n. (Abb. 1, 2, 3, 5, 6)

Beschreibung: Kopf braun bis schwarz, glänzend glatt, breiter als lang. Komplexaugen groß, elliptisch und stark hervortretend; Ocellen näher beieinander als von den Komplexaugen entfernt. Mittellinie des Kopfes mit gelbweißem Streifen, der bis zur Mitte oder dem Ende des Clypeus reicht. Supraantennalränder gelbweiß, sie können sich, an den Rändern der Komplexaugen entlang ziehend, bis zur Kopfbasis erstrecken. Labiumspitze erreicht nicht die Coxen der Hinterbeine.

1) Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Pronotum mattglänzend braun bis schwarz und mit gelbweißen Streifen: (in der Frontalansicht) Metopidumbasis mit oder ohne sehr schmalem gelbweißen Streifen, Metopidium (M) mit gelbweißen Flecken auf beiden Seiten der Mediancarina oder mit bogenförmigem Band, dessen Schenkel in Richtung Suprahumeralhörner zeigen; (Seitenansicht) Notum fossulatum (N. f.) wird median von einem breiten gelbweißen Streifen durchgezogen, der leicht erhaben ist und als lateral-marginales Band vor dem Tuberculum praenodalis (T. p.) endet, ein weißer oder gelber Fleck hinter dem Tuberculum praenodalis markiert in etwa die Einschnürung des hinteren pronotalen Fortsatzes zwischen dem Tuberculum und dem Nodus primus (N. p.). Metopidium breiter als hoch, Suprahumeralhörner schlank, spitz und stark divergierend, an der Basis mit hellgelbem Ring oder Flecken.

Hinterer pronotaler Fortsatz mit drei unterschiedlich großen, knotig-rundlichen Erhebungen (T. p., N. p., N. t.), von denen die erste und kleinste wulstförmig, die letzte voluminöser als die zweite ist. Zwischen Nodum primus und Nodum terminalis befindet sich eine kurze stielartige Einschnürung (P.). Der Terminalknoten ist meist deutlich länglich abgeflacht und trägt ein Paar kurze, laterale Dornen sowie einen unpaaren, längeren ventralen Fortsatz (Sp.v.), der in einer schwarzen Spitze ausläuft und ein breites, weißes subapikales Band trägt. Auch die lateralen Dornen haben häufig weißliche Schäfte.

Gelbe oder gelbweiße Flecken bzw. Streifen finden sich auch im Pleurenbereich des Thorax sowie an den Coxen und Femora, der sonst hell- bis dunkelbraunen Beine.

Vorderflügel bräunlich durchsichtig und mit oft rauchig-schwarzen Bereichen am Limbus und der 1. Apikalzelle; Basis, insbesondere die des Clavus, der Subcosta und des Radius undurchsichtig, geort, oft mit hellem Fleck. Hinterflügel sehr kurz.

Abdomen bräunlich, gelblich oder auch grünlich gefärbt. Genitalapparat: Schaft des Aedeagus sehr breit, breiter als das basale Apodem, mit zahlreichen kleinen, kräftigen Zähnen besetzt. Parameren am distalen Ende stärker sklerotisiert, mit kleiner Spitze und ca. 15-20 Borsten. Ovipositor der Weibchen sehr groß, nimmt über 3/4 der Gesamtlänge des Abdomens ein.

Bemerkungen: Diese Art wird vor allem durch die meist deutliche Abflachung des großen terminalen Knotens am hinteren Pronotalfortsatz charakterisiert. Sie sieht den Arten *H. jauffreti* Boulard, 1980 und *H. poupougni* Boulard, 1980 ähnlich, unterscheidet sich aber deutlich von diesen sowohl in den Proportionen des Pronotums als auch in den Maßen. Die Männchen von *H. apricarius* sind kleiner als die Weibchen, tragen aber häufig einen viel mächtigeren terminalen Knoten als die Weibchen.

H. apricarius lebt mehr oder weniger solitär, nur die Larven kommen manchmal in Gruppen von 2 bis 4 Exemplaren vor, an *Inga*-Arten (Fam. Mimosaceae). Die Larven werden von verschiedenen Ameisen-Arten betreut. Die Imagines sind bei Sonnenschein überaus agil und flugaktiv.

Maße (in mm): Gesamtlänge (Kopf bis Flügelapex) Weibchen 9,8-10,7, Männchen 9,1-9,8; Pronotumlänge (ohne Ventraldorn) Weibchen 7,3-9,0, Männchen 8,6-10,0; Vorderflügelänge Weibchen 8,4-9,2; Männchen 7,8-8,2; Humeraeckenabstand Weibchen 2,9-3,2; Männchen 2,7-2,9; Suprahumeral-

spitzenabstand Weibchen 5,2-6,4, Männchen 5,2-6,0; Kopfbreite (mit Komplexaugen) Weibchen 3,1-3,3, Männchen 2,9-3,0.

Untersuchtes Material: Holotypus Männchen, Peru, Yarinacocha, 15. 2.-10. 3. 1983 (H. & R. Strümpel). Paratypen, 3 ♀, 3 ♂ (Daten wie Holotypus); 2 ♀, 1 ♂ (Fundort wie oben) 20. 9. 1980, 6 ♀ (Fundort wie oben), 22. 6.-25. 6. 1987 (H. & R. Strümpel) (ZMH).

Heteronotus anthracinus sp. n. (Abb. 4, 7, 8)

Diese schwarz gefärbte Art gehört zu den größten und auffälligsten Vertretern der Gattung.

Beschreibung: Kopf hell-dunkelbraun, breiter als lang, Komplexaugen schwärzlich, Ocellen näher beieinander als von den Komplexaugen entfernt. Clypeus und Supraantennalloben schwarz oder schwarzbraun. Labium schwarz, erreicht nicht die Coxen des dritten Beinpaars.

Pronotum tief schwarz, unterschiedlich dicht geport und mit kleinen aufrechtstehenden Härchen, nicht glänzend. Mediancarina deutlich ausgebildet. Suprahumeralhörner kräftig, stark divergierend und in einer weißschwarzen Spitze endend. Erster Knoten (Nodus primus) hoch erhoben, mit einem Paar lateralen, stumpfen Fortsätzen, die waagrecht zur Seite weisen. Nach einer stielförmigen Einschnürung folgt ein Paar großer, kräftiger, dornenförmiger Fortsätze, die zunächst waagrecht verlaufen, dann im apikalen Drittel nach unten/hinten weisen, ihr Ende ist spitz. Der Endknoten (Nodus terminalis) ist groß eiförmig und trägt ventromedian einen unpaaren, spitzen Dorn (Spina ventralis) mit oft weißer Spitze. Bräunlich-weiß sind häufig auch die Spitzen der Suprahumeralhörner. Ein kleiner weißer Fleck befindet sich am Rande des Pronotums etwa in Höhe der Analader des Vorderflügels.

Vorderflügel zum größten Teil braun und transparent, mit glasklaren Bereichen in der Mitte. Basal sind die Vorderflügel schwarz, geport und undurchsichtig; Limbus schmal; Adern hell- bis schwarzbraun. Hinterflügel sehr klein. Abdomen, mit Ausnahme des sehr großen Ovipositors, fast weiß.

Bemerkungen: Diese Art ist in Habitus, Größe und z.T. auch in der Färbung den Arten *H. nigrogiganteus* Boulard, 1980 und *H. fabulosus* Boulard, 1981 ähnlich, unterscheidet sich jedoch markant durch unterschiedliche Proportionen des Pronotums von diesen. Die gefangenen Exemplare wurden an einer *Inga*-Art (Fam. Mimosaceae) gefunden.

Maße (in mm): Gesamtlänge (Kopf-Flügelapex) 10,4-11,5; Pronotumlänge 9,6-10,6; Humeraleckenabstand 3,2-3,3; Vorderflügelänge 9,2-9,8; Kopfbreite (mit Komplexaugen) 3,0-3,2; Kopflänge 1,4.

Material: Holotypus Weibchen, Peru, Yarinacocha, 15. 2.-10. 3. 1983, Paratypen 2 ♀, Fundort wie Holotypus, 21. 9. 1980 (H. & R. Strümpel) (ZMH).

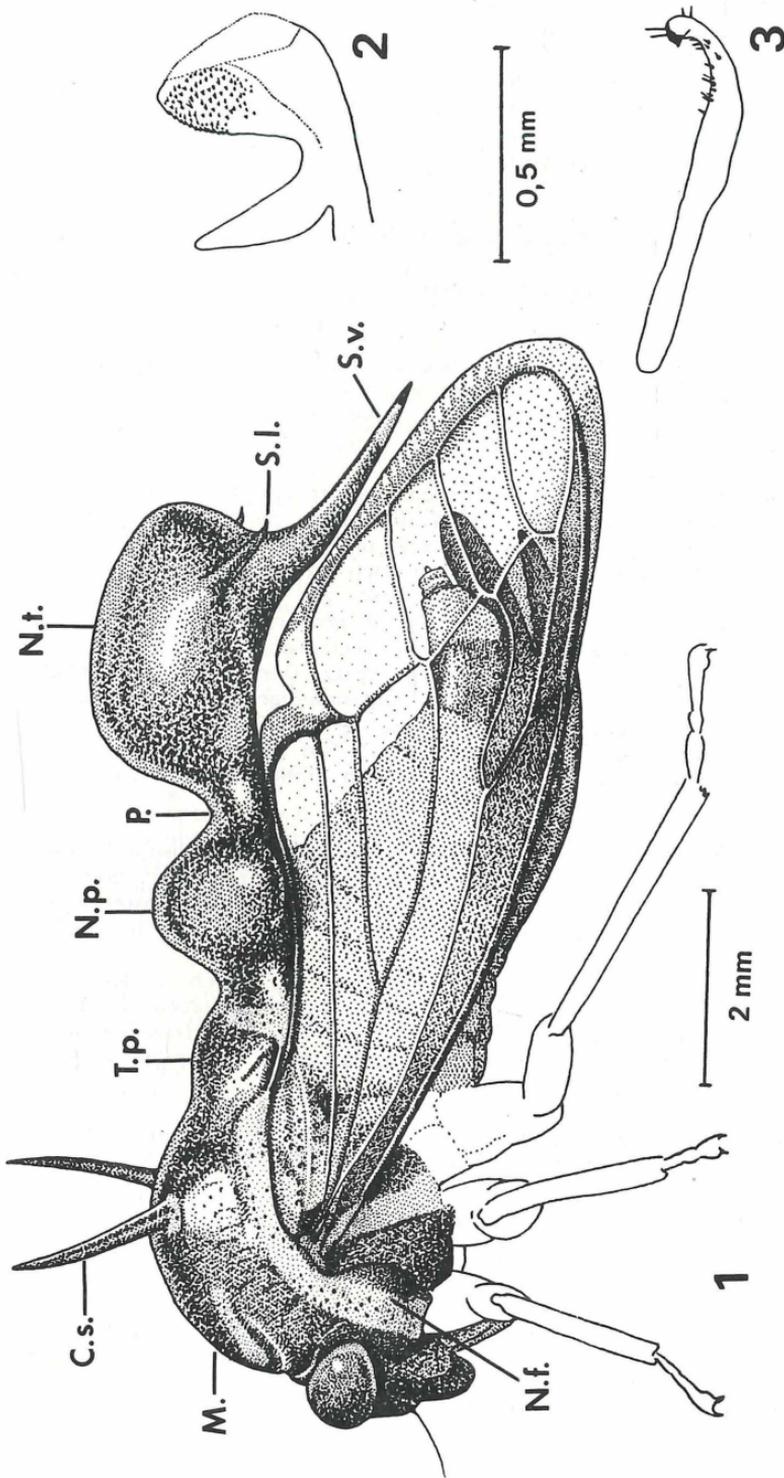


Abb. 1, 2, 3: *Heteronotus apicarius* sp. n. Weibchen, Paratypus; Seitensicht (1); Männchen Holotypus: Aedeagus (2); Paramere (3). - M. = Metopidium; C.s. = Cornus suprahumeralis, Suprahumeralhorn; T.p. = Tuberculum praenodalis, praenodale Erhebung; N.p. = Nodus primus, erster Knoten; N.t. = Nodus terminalis, Terminalknoten; S.l. = Spina lateralis, Lateraldorn; S.v. = Spina ventralis, Ventraldorn; N.f. = Notum fossulatum; P. = Pedunculus, Stiel. (Zeichnung: St. Zabanski).

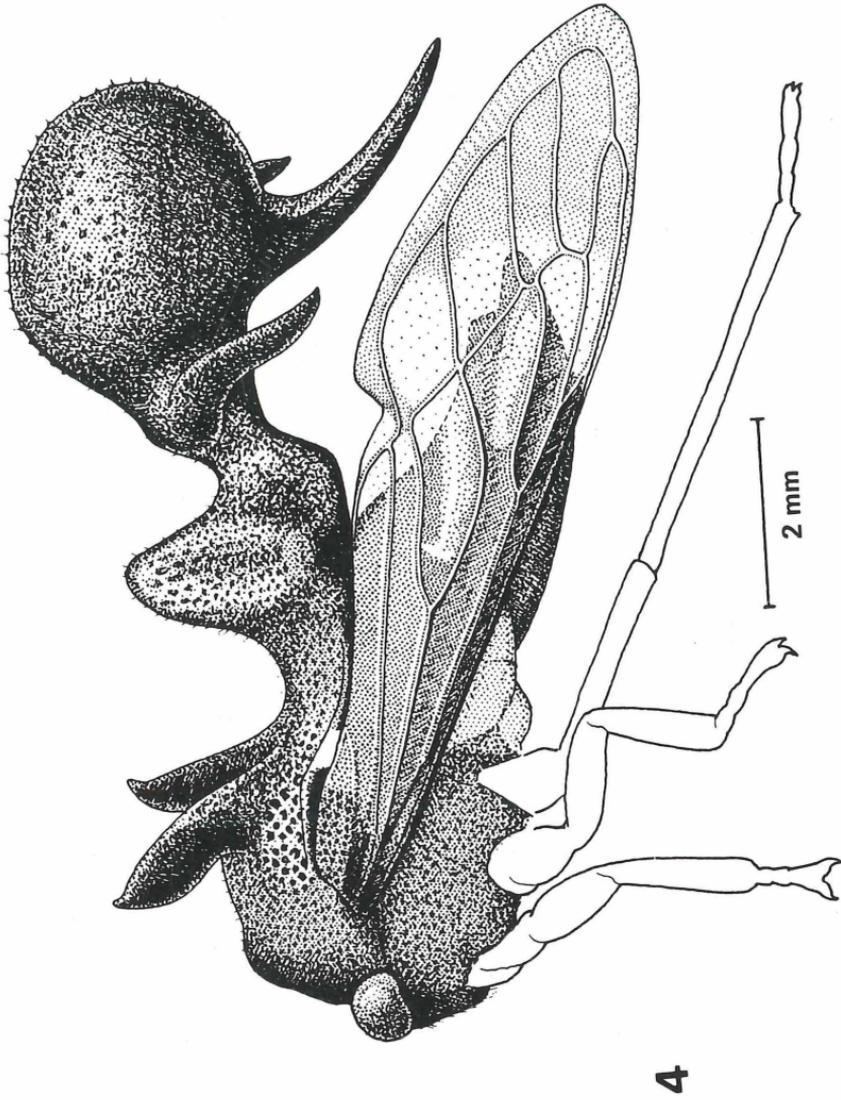


Abb. 4: *Heteronotus anthracinus* sp. n. Weibchen, Holotypus, Seitenansicht (4). (Zeichnung: St. Zabanski).

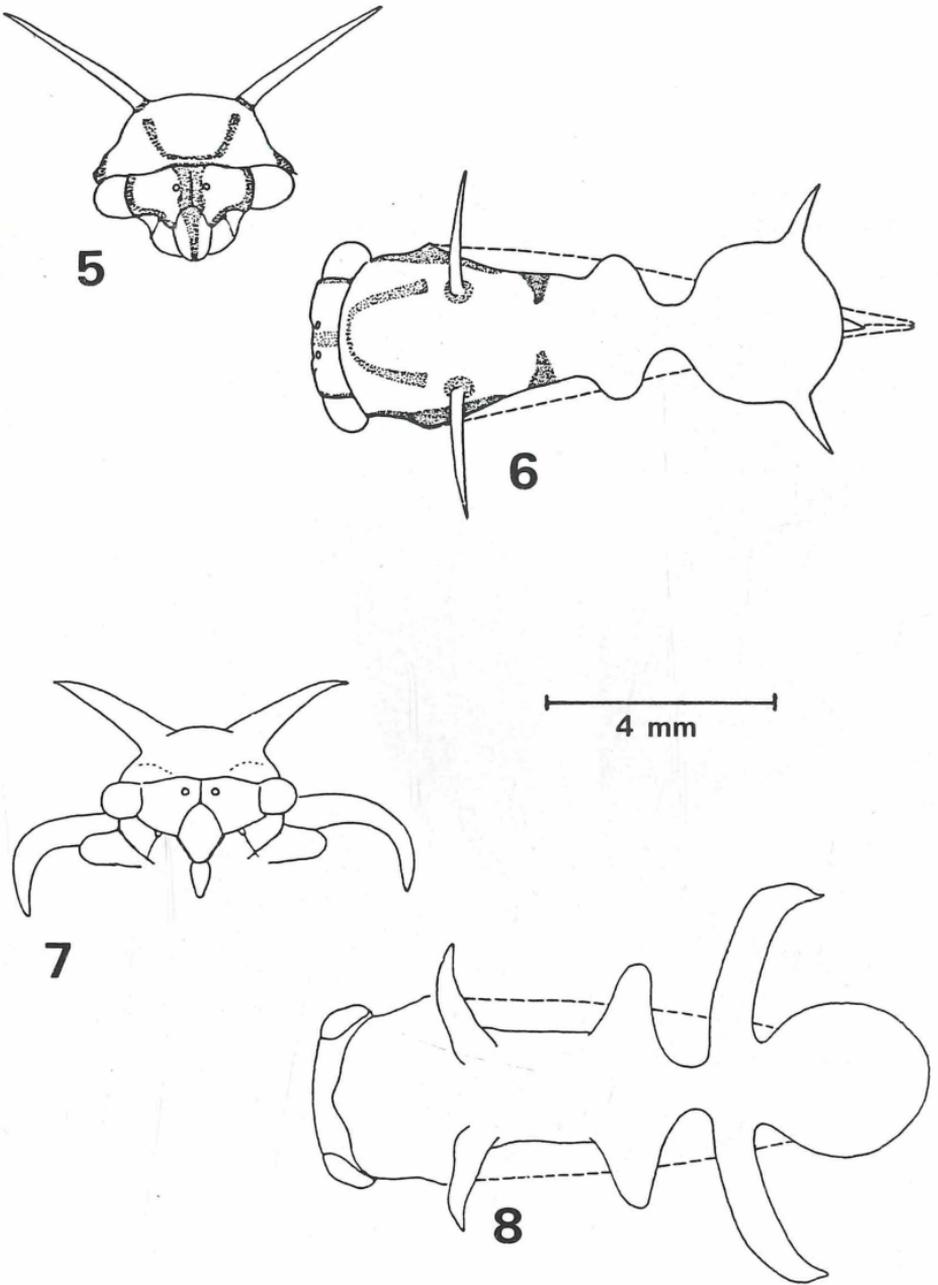


Abb. 5-8: *Heteronotus apricarius* sp. n. Weibchen, Paratypus: Kopf und Pronotum von vorn (5); Dorsalansicht (6). *Heteronotus anthracinus* sp. n. Weibchen, Paratypus: Kopf und Pronotum von vorn (7); Dorsalansicht (8). (Zeichnung: St. Zabanski).

L i t e r a t u r

- Boulard, M., 1980: Missions entomologiques en Guyane et au Brésil (1).
Huitième note: Membracidae du genre *Heteronotus* (2). - Rev. fr. Ent.,
(N. S.) 2 (2): 53-68. Paris.
- Boulard, M., 1981: Sur un nouvelle *Heteronotus* tres remarquable de Bolivie
(Homoptera, Membracidae). - Rev. fr. Ent., (N. S.) 3 (4): 117-118.
Paris.
- Metcalf, Z. P. & Wade, V., 1965: General Catalogue of the Homoptera.
Membracoidea. 2 Bd.: 1-1552, U. S. D. A. Raleigh.
- Sakakibara, A. M., 1968: Tres especies novas de Membracideos brasileiros
pertencentes à tribò Heteronotini (Homoptera, Membracidae, Darninae).
- Rev. Brasil. Biol., 28 (3): 307-315. Rio de Janeiro.
- Sakakibara, A. M., 1979: Duas especies novas de *Heteronotus* Laporte e
una nota sinonimica (Homoptera, Membracidae). - Rev. Brasil. Biol., 39
(1): 201-204. Rio de Janeiro.

Die bis 1964 erschienene Literatur über *Heteronotus*-Arten ist in Metcalf
& Wade (1965) enthalten.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Hans Strümpel, Zoologisches Institut und Zoologisches Museum
der Universität Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 3, 2000 Hamburg 13,
Bundesrepublik Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Strümpel Hans

Artikel/Article: [Zwei neue Heteronotus-Arten aus Peru \(Insecta, Homoptera, Membracidae\) 193-199](#)